

theaterzeitung

MUSIKTHEATER BALLETT SCHAUSPIEL KABARETT PHILHARMONISCHES ORCHESTER LUTZ

OKTOBER 2013

theaterhagen

MEISTER FEIER!

HAPPY BIRTHDAY BRITTEN, VERDI, WAGNER



„VOM BEGEISTERTEN PUBLIKUM
GERADEZU ENTFESSELT GEFEIERT“

(Westfalenpost)

Interview

LALELU

„Ist das vielleicht schon die Midlife-Crisis?“ – Jan Melzer denkt im Gespräch mit dem theaterhagen über die komischen Seiten des Alterns nach.

... SEITE 2

Premiere

DANCE CELEBRATION!

10 Jahre balletthagen mit Ricardo Fernando – ein Abend, an dem der Tanz gefeiert wird!

... SEITEN 4/5

Kolumne

AUF EIN TÄSSCHEN...

...mit Edeltraud Kwiatkowski. Sie hat den „Fünf-Uhr-Tee“ ins Leben gerufen und plaudert von nun an zweimonatlich aus dem Theater-Nähkästchen.

... SEITE 5

INTERVIEW · SEIN ODER NICHTSEIN

„WIR KÖNNEN GAR NICHT ANDERS!“

JAN MELZER VON LALELU IM GESPRÄCH

theaterhagen: Herr Melzer, am 12. September ist in Hamburg die Premiere Ihres neuen Programms „Die dünnen Jahre sind vorbei“. Schon aufgeregt? Jan Melzer: Und wie! Das ist für uns immer wahnsinnig spannend, weil wir dieses Programm dann zwei Jahre spielen werden, dieses Produkt ist quasi unser Baby. Deswegen machen wir auch acht Vorpremieren auf verschiedenen kleinen Bühnen in Norddeutschland, wo wir in geschützter Atmosphäre schon einmal Ideen antesten können.

Und wie kamen die Vorpremieren bisher an? Sehr gut. Man muss ganz ehrlich sagen: soviel Erfolg hatten wir bei den Vorpremieren noch nie. Insofern sinkt die Aufregung so langsam – aber nur ein bisschen.

Wie entsteht so ein Programm? Grundsätzlich dauert das Ganze ungefähr ein Jahr. Wir haben uns also im September letzten Jahres zusammen gesetzt und haben zuerst mal eine Idee entwickelt. Diesmal haben wir alle gemeinsam gemerkt, dass wir nur noch Salat essen und auf die Linie achten müssen, weil wir jetzt auch schon über 40 sind. So kamen wir auf „Die dünnen Jahre sind vorbei“. Unser Komponist und Texter Sören Sieg verschwindet dann in den Keller an sein Klavier und schreibt ganz viele Stücke, und wir haben auch selbst ein paar geschrieben. Die Sachen, über die wir lachen können, versuchen wir dann in Proben umzusetzen. Danach kommt die große Phase mit dem Regisseur, in der wir die einzelnen Szenen proben und Ideen dazu entwickeln.

Wer ist Ihr Regisseur? Lukas Langhoff, der unter anderem an der Volksbühne und am Maxim Gorki Theater inszeniert. Er hat einen unglaublichen Zugriff auf Comedy. Für einen seriösen Theaterregisseur ist das, finde ich, selten und erstaunlich. Wenn es ganz schräg wird auf der Bühne und man denkt: „Nein, das machen die jetzt nicht wirklich“, dann ist das von ihm (lacht)!

Was macht für Sie den Reiz von a cappella aus? Erstmal natürlich das Gewicht beim Reisen! Wer jemals in einer Band gespielt hat, weiß, wie schwer Gitarrenverstärker sind. Nein, im Ernst: Mit der menschlichen Stimme entstehen beim gemeinsamen Singen Frequenzen, die man mit Instrumenten nicht erzeugen kann. Weil die Stimme näher an der Seele des Menschen ist.

Das klingt doch schon ziemlich perfekt. Warum haben Sie dem a cappella-Gesang noch Comedy hinzugefügt? Wir haben das nicht hinzugefügt, das war von Anfang an Teil unserer Kunst. Schon bei unserem ersten Auftritt vor fast 20 Jahren hat sich gezeigt, dass das Publikum uns einfach lustig findet und lacht, wenn wir etwas vortragen. Man könnte auch sagen, wir können gar nicht anders!

In Ihrem neuen Programm geht es ums Älterwerden. Ist das ein Thema, das Sie sehr beschäftigt? Im letzten Jahr habe ich zehn Kilo abgenommen, ist das vielleicht schon Ausdruck

der Midlife-Crisis? Wir Männer fangen ja ab ca. 40 an, tierisch zu trainieren. Auch wenn wir keine viel jüngere Frau beeindrucken wollen, packt uns plötzlich der Fitnesswahn. Ich bin glücklich verheiratet und trotzdem bin ich neuerdings mit irgendwelchen Super-Gerätschaften ausgerüstet, Funktionskleidung zum Joggen und so. Ja, man fixiert sich mehr auf sein Äußeres, achtet auf solche Dinge.

Sie können das aber noch mit Humor nehmen. Es gibt da die Musiker vom Buena Vista Social Club: durch diese Vorbilder haben wir sogar ein bisschen Lust darauf zu sehen, was noch kommt. Wenn die Stimme durchhält, kann es sein, dass wir in 30 Jahren noch ein richtig geiles Alte-Knacker-Programm machen. Wir gehen dieses Thema also wirklich ganz entspannt an und das wird man unserer Show auch

anmerken. Vielleicht können wir dem einen oder anderen sogar ein bisschen Trost spenden.

Dann sehen wir uns also am 11. Oktober in Hagen... Da freuen wir uns schon sehr drauf, das sollte auf jeden Fall noch ins Interview! In Hagen war immer eine Riesenstimmung, deswegen ist das für uns einer der Höhepunkte auf dieser Tournee.

Das Gespräch führte Adaora Geiger

LALELU – DIE DÜNNEN JAHRE SIND VORBEI

**11. OKTOBER 2013 · 19.30 UHR
GROSSES HAUS**



SEIN ODER NICHTSEIN

**2. OKTOBER 2013 · 19.30 UHR
GROSSES HAUS**

**KOMÖDIE VON NICK WHITBY
NACH DEM FILM „TO BE OR NOT TO BE“
VON ERNST LUBITSCH
THEATERGASTSPIELE KEMPF
HAGENER ERSTAUFFÜHRUNG**

1939: In einem Warschauer Theater proben Schauspieler eine freche Anti-Nazi-Komödie, deren Aufführung aber der Zensur zum Opfer fällt. Stattdessen wird Shakespeares „Hamlet“ auf den Spielplan gesetzt.

Wenige Wochen später marschieren die Deutschen in Polen ein. Und plötzlich geht es tatsächlich ums blanke Sein oder Nichtsein, um Leben und Tod, denn

ein deutscher Spion ist im Besitz einer Namensliste polnischer Widerstandskämpfer. Die Schauspieler beschließen, die Kostüme aus ihrer Nazi-Satire zu nutzen, um in die Rollen von SS-Offizieren und Gruppenführern zu schlüpfen, so den Feind zu verwirren und die Liste in ihren Besitz zu bringen. Zu diesem Zweck muss in einer halsbrecherischen Aktion sogar Adolf Hitler „gedoubelt“ werden.



KRITIK - MEISTERFEIER

TRAILER ANSEHEN!
www.youtube.com/theaterhagen



„EINE RUNDUM GELUNGENE MEISTERFEIER“

„Ein gehaltvoller, unterhaltsam präsentierter Abend.“
(Ruhr Nachrichten)

Die informativ-unterhaltsamen Textteile zwischendurch lieferte Herbert Feuerstein als ebenso sachkundiger wie launiger Moderator. (...) Generalmusikdirektor Florian Ludwig verlangte sich und seinem Philharmonischen Orchester höchste Konzentration und ebensolche

Flexibilität ab. (...) Und die orchestrale Bewältigung wiederum wurde vom begeisterten Publikum geradezu entfesselt gefeiert. (...) Die Solisten Marilyn Bennett, Kristine Larissa Funkhauser, Veronika Haller, Dagmar Hesse, Maria Klier, Raymond Ayers, Richard van Gemert, Orlando Mason, Matthew Overmeyer, Kejia Xiong und Rainer Zaun interpretierten ihre Aufgaben mit jener Professionalität und Leidenschaft, die dem Theater Ha-

gen seinen hervorragenden Ruf weit über die Region hinaus zu sichern weiß. Von „Parsifal“ bis „Falstaff“, von „Tannhäuser“ bis „Peter Grimes“ und von „Billy Budd“ bis zum „Maskenball“ spannte sich ein prachtvoller Kompositions- und Interpretationsbogen.“
(Westfalenpost)

HERBERT FEUERSTEIN ÜBER BENJAMIN BRITTEN, GUISEPPE VERDI, RICHARD WAGNER

Die konzertante Aufführung „Meisterfeier!“ bringt nicht nur Ausschnitte aus den wunderbaren Opern der drei Komponisten Britten, Verdi und Wagner zu Gehör, sondern auch die geistreichen, erhellenden Kommentare von Herbert Feuerstein, der als Moderator an dem Abend mitwirkt.

theaterhagen: Britten, Verdi und Wagner – das waren drei höchst unterschiedliche Charaktere. Wenn Sie sich aussuchen könnten, mit einem der drei zu Abend zu essen, wen würden Sie auswählen? Herbert Feuerstein: Benjamin Britten. Er ist mir nahe durch seine Düsterei, seine Melancholie, alles das, was ich auch selber mit ihm teile, ob's mir nun passt oder nicht. Mit Wagner würde ich überhaupt nicht essen wollen, weil ich da zahlen müsste, er war ein notorischer Geizkragen. Und bei Verdi hätte ich Probleme mit der Sprache – mein Italienisch reicht für die Speisekarte, aber nicht für eine Unterhaltung.

Als wir das Programm zusammengestellt haben, baten Sie darum, möglichst früh zu erfahren, über welche Stücke Florian Ludwig nachdachte – auch um eigene Wünsche anmelden zu können. Was ist für Sie wichtig bei einem solchen Programm? Wenn ich den Auftrag habe, durch ein Konzert zu führen, dann weiß ich natürlich, dass man Unterhaltung erwartet und keinen akademischen Vortrag. Daran halte ich mich. Den Dirigenten, der ja immer die zentralen Entscheidungen trifft, habe ich gebeten, ein kleines Mitspracherecht zu haben. Und das habe ich in einem Punkt auch geltend gemacht. Es ist jetzt ein Wesendonck-Lied dabei, das mich sehr interessiert hat. Denn wenn man über die Komponisten und ihre Beziehungen zu den Frauen

sprechen will – Wagner und die Frauen, Verdi und die Frauen – ist es schön, wenn auch die Musik darauf Bezug nimmt.

Wagner- und Verdi-Aufführungen gibt es in diesem Jahr recht häufig. Dass wir Britten mit aufgenommen haben, ist eher ungewöhnlich. Was bringt diese Zusammenstellung der drei Meister für Sie musikalisch? Benjamin Britten in das Programm einzubinden – also, da erschrickt man erstmal schon ein bisschen. Weil er so gar nicht reinpassen will und nicht reinpassen kann. Aber dann wird einem bewusst: Da sind zwei Meister mit einem zweihundertjährigen Abstand, und da ist ein Meister mit einem hundertjährigen Abstand. Also gibt es

gar nichts wirklich zu vergleichen, da schon die Zeit alleine, diese hundert Jahre dazwischen, eine ganz enorme Veränderung mit sich gebracht hat. Und dann ist es spannend.

Wenn Sie jeden dieser drei Komponisten mit einem Schlagwort belegen müssten, was würde Ihnen da spontan einfallen? Bei Wagner ist es relativ einfach. Das hat Sigmund Freud gesagt: „So ein schlechter Mensch, aber so genial“. Bei Verdi bewundere ich den Liebestod, wie er auf italienisch passiert, in „Aida“, und nicht auf die Wagner'sche Art wie bei „Tristan“. Und Benjamin Britten? Er ist der Meister des Abgründigen. Weil er selbst ein Schicksal zu bewältigen hatte, das nicht einfach war.



VORSTELLUNGEN:

9.10., 18.10., 2.11. und 13.12.2013
– jeweils um 19.30 Uhr

Florian Ludwig, Herbert Feuerstein

DANCE CELEBRATION!

10 JAHRE BALLETHAGEN
MIT RICARDO FERNANDO

PREMIERE AM 19. OKTOBER
19.30 UHR · GROSSES HAUS

BESETZUNG

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG	Ricardo Fernando
AUSSTATTUNG	Peer Palmowski
DRAMATURGIE	Maria Hilchenbach
CHOREOGRAPHISCHE ASSISTENZ	Carla Silva

MIT: Debora Buhatem, Yoko Furihata, Tiana Lara Hogan, Melanie Lopez, Hayley Macri, Ana Rocha Nené, Sandra Resende, Eunji Yang; Marco Barbieri, Bobby Briscoe, Brendon Feeney, Shinsaku Hashiguchi, Leszek Januszewski, Péter Matkaicsek, Tomoaki Nakanome, Huy Tien Tran

Ein Abend, an dem der Tanz wahrlich gefeiert wird! „Dance Celebration!“ präsentiert die Highlights aus den zehn Jahren balletthagen unter Ricardo Fernando, der in all den Jahren von Carla Silva, die selbst bis 2011 als gefeierte Tänzerin auf der Bühne stand, als Stellvertreterin, Trainingsleiterin und choreographische Assistentin unterstützt wurde. Für „Dance Celebration!“ kehrt sie nun als „special guest“ mit zwei ihrer herausragenden Duette auf die Bühne zurück.

MIT DEM TANZSTÜCK „TANGO“
BEGANN IM JANUAR 2004
DIE „ARA FERNANDO“, DIE SICH DANN
VON „CARMINA BURANA“ ÜBER „BOLERO“
BIS ZU „TANZ-TRILOGIE“ SPANNT

Im April 2004 stellte Fernando mit Sergej Prokofjews „Romeo und Julia“ sein erstes Handlungsballett vor und erntete begeisternde Kritiken: „Diese Premiere gibt Anlass zu der Hoffnung, dass mit Ricardo Fernando nun eine Ballett-Renaissance in Hagen beginnt.“ Auch in den folgenden Spielzeiten standen immer wieder Handlungsballette auf dem Programm, zum Beispiel 2005/06 „Cinderella“ und „Der Nussknacker“, der in der Saison 2012/13 in neuer Deutung wieder herauskam, oder 2006/07 „Der Sommernachtstraum“.

Zwei Choreographien mit der Musik von Igor Strawinsky haben 2007/08 das Publikum begeistert: „Le sacre du printemps“ und „Les Noces“ im Ballettabend „Rituale“. Der Ballettabend „All You Need Is Dance“ 2006/07 mit Maurice Ravel's „Bolero“ stand zwei Spielzeiten auf dem Programm. In der Jubiläumsspielzeit des theaterhagen wurde „Bach tanzt“ zum besten Ballettabend der Saison gewählt. Für die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 choreographierte Fernando für „Das Henze-Projekt.

Neue Musik für eine Metropole“ das Tanzschauspiel „Le disperazioni del Signor Pulcinella“, das der Komponist zur Generalprobe besuchte und von dem er begeistert war.

Die von Ricardo Fernando und Intendant Norbert Hilchenbach gewünschte Arbeit mit Gastchoreographen gab dem balletthagen nicht nur neue Impulse und Perspektiven, sondern mit Abenden wie „Three Faces“, „Nighthawks“, „Drei-mal-Tanz“, „Shortcuts“ oder „Tanz-Trilogie“ auch große Anerkennung weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Für die Arbeit mit Schülern stehen z.B. die Projekte „Meine Freunde, meine Nachbarn“ und das „Ballroom Dance Projekt“. „Closing the Gap“ brachte Profi-Tänzer und Menschen mit Behinderung in einer gemeinsamen Arbeit zueinander. Tänzern aus der Compagnie gab Ricardo Fernando in „Platzwechsel“ und im „Tanzlabor“ erste Möglichkeiten, sich choreographisch auszuprobieren.



Lehrtisch am 17. Oktober 2013
18.15 Uhr · Theatercafé
Anmeldung: [www.theaterhagen.de/
theaterpaedagogik](http://www.theaterhagen.de/theaterpaedagogik)

In dieser Spielzeit gibt es vier neue Tänzer, die die Compagnie gemeinsam mit zwei Gästen komplettieren.

ANA ROCHA NENÉ

Die gebürtige Portugiesin studierte in Lissabon am nationalen Konservatorium für Tanz und ging dort in das erste feste Engagement bei der „Kamusuna Ballet Company“. 2009 arbeitete sie beim „Quorum Ballet“ unter dessen Chefchoreographen Daniel Cardoso, in der folgenden Spielzeit bei der „Companhia Portuguesa de Bailado Contemporâneo“ unter der künstlerischen Leitung von Vasco Wellenkamp. Gastverträge führten sie in den folgenden Jahren an das kroatische Nationalballett in Zagreb und in Rijeka, wo sie u.a. mit Hugo Viera, der mit dem balletthagen die preisgekrönte Choreographie „Mind over matter“ schuf, arbeitete. Sie hat klassische Rollen in „Giselle“, „Don Quixote“, „Esmeralda“, „Coppelia“ oder „Nussknacker“ getanzt, ihre Schwerpunkte lagen bislang beim zeitgenössischen Tanz.

MELANIE LOPEZ

Die Spanierin, geboren 1984, hat ihre Tanzausbildung mit abschließendem Diplom in ihrem Heimatland absolviert, ihre Weiterbildung im zeitgenössischen Tanz in London. Im ersten festen Engagement war sie als Solotänzerin im „Ballet del Principado de Asturias“ beschäftigt, in der Folge hat sie als freie Tänzerin in vielen renommierten Compagnien – u.a. im „Peter Schaufuss Ballet“, in der „National Company of Ireland“ oder in der „Avatâra Ayuso Dance Company“ – in Großbritannien, Spanien, Dänemark, Österreich und Deutschland gearbeitet. In Spanien war sie von 2003 bis 2009 an verschiedenen Tanzschulen als Lehrerin für zeitgenössischen Tanz, Flamenco und Choreographie tätig. 2009 erhielt sie ein spanisches Stipendium für weiterführende Studien.

DANCE CELEBRATION!

BOBBY BRISCOE

Der Amerikaner erhielt seine Tanzausbildung an der „Duke Ellington School of Arts“ in Washington D.C., am „Maryland Youth Ballet“ und an der „Rock School of Pennsylvania Ballet Philadelphia“, bevor er im Jahre 2002 ins „Joffrey Ballet“ in Chicago engagiert und 2004 Ensemblemitglied des „Sacramento Ballet“ wurde. 2007 wechselte er zum „Alberta Ballet“ nach Canada, ging aber in der nächsten Spielzeit zurück nach Chicago zum „Luna Negra Dance Theatre“. Unter dem künstlerischen Direktor Olaf Schmidt war Briscoe zwei Spielzeiten am Theater Regensburg verpflichtet. Bobby Briscoe kommt nun vom „Company C. Contemporary Ballet“ in Walnut Creek ans **theater**hagen. Briscoe tanzte die Hauptrollen in berühmten Ballettklassikern wie „Nussknacker“, „Sylvia“, „Feuervogel“, „Schwanensee“, „Perlenfischer“ und „Othello“.

TOMOAKI NAKANOME

Der japanische Tänzer wurde 1992 geboren und erhielt seine Ausbildung an der Ballettschule des Hamburg Ballett. In der Spielzeit 2010/11 gehörte er dem Ballett Dortmund an, in der darauf folgenden Spielzeit dem Ballett Kiel und in der letzten Saison der Compagnie des norwegischen Nationalballetts Oslo. Zu seinem Repertoire gehören der Prinz im „Nussknacker“ (Iwanenko), Hamlet, Mozart und The Last Future (alle in der Choreographie von Xin Peng Wang).

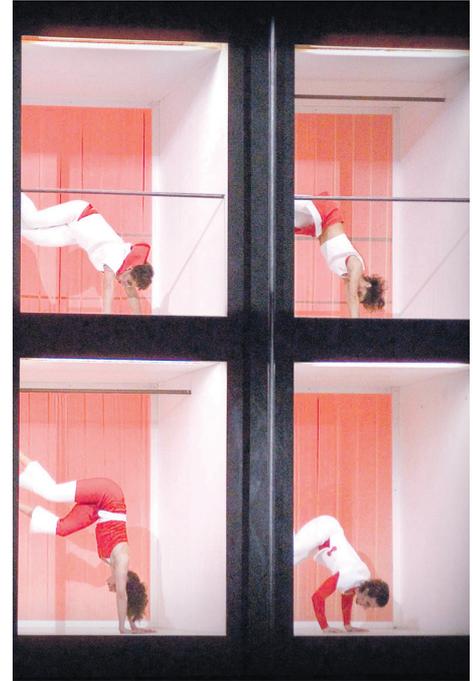
MARCO BARBIERI (GAST)

1984 in Carrara in Italien geboren, absolvierte Barbieri seine Ausbildung hauptsächlich an der Dance Akademie seiner Heimatstadt und ergänzte sowohl seine klassischen wie auch seine zeitgenössischen Studien an verschiedenen Schulen in Italien. Er trat als Tänzer in zahlreichen Opern in Italien auf und war Mitglied im „Cannes Jeunes Ballet“. In den Jahren 2007–2009 gastierte er mehrfach im Ballett der Oper Nizza, ging 2009 ins Ballett des Stadttheaters Pforzheim unter Ballettdirektor James Sutherland und war in der letzten Spielzeit in der Compagnie des Stadttheaters Giessen.

DEBORAH BUHATEM (GAST)

Die gebürtige Brasilianerin hat in ihrem Heimatland und in Kuba studiert, wo sie eine ganze Reihe internationaler Wettbewerbe gewann. Ihre professionelle Karriere in Europa begann 2000 mit einem Engagement beim Jeune Ballet France, es folgten drei Jahre beim Ballet de L'Opéra de Bordeaux sowie sechs Spielzeiten beim Ballet de L'Opéra du Rhin. Deborah Buhatem war bereits in den Produktionen „Dornröschen (reloaded)“ und „Der Nussknacker“ auf der Hagener Bühne zu sehen.

Ballettmatinee zu „Dance Celebration!“
am Sonntag, den 13. Oktober um 11.00 Uhr
im Großen Haus · Eintritt frei!



WEITERE TERMINE:

25.10., 30.10., 8.11., 17.11. (15.00 Uhr),
21.11., 7.12., 10.12., 21.12. 2013 sowie am
19.1.2014 (15.00 Uhr) – jeweils um 19.30 Uhr,
wenn nicht anders angegeben.

Auch in dieser Saison gibt es 30 Minuten
vor jeder Ballettvorstellung eine kurze
Einführung im Theatercafé.

NEU!

AUF EIN TÄSSCHEN... ...mit Edeltraud Kwiatkowski

Nun sind wir schon wieder mittendrin in der neuen Spielzeit! Die langjährigen Besucher des **theater**hagen kennen bereits dieses Gefühl der Vorfreude: neugierig warten sie auf die von ihnen ins Auge gefassten Vorstellungen. Für unsere neuen Abonnenten und die erstmaligen Besucher ist die Spannung natürlich ebenfalls riesengroß.

Eine beliebte Frage unserer „Neulinge“ ist: „Was soll ich denn um Himmels Willen zu einem Theaterbesuch anziehen?“. Das sollte in der heutigen Zeit das kleinste Problem sein. Denn die gute Nachricht lautet: Sie können kommen, wie Sie wollen! Und dennoch: viele Besucher möchten sich auch äußerlich auf ein solches Ereignis einstellen.

Die Herren haben es da etwas einfacher: Ein schickes Sakko zur Hose, mit oder ohne Krawatte, auch ein Rolli... alles ist erlaubt. Man(n) darf aber auch etwas Neues ausprobieren; schließlich ist nicht nur die Weiblichkeit eitel. Es muss ja nicht so weit gehen wie bei einem leider schon

verstorbenen Freund, der sich für Premieren seine Haare dem Titel der Oper entsprechend frisieren ließ. Ich erinnere nur an Verdis „Otello“ (kleine Rastazöpfe) oder Puccinis „Madame Butterfly“ (Hochsteckfrisur mit japanischen Stäbchen). Man könnte fast sagen, dass die Neugier auf die Frisur dieses Herrn bei jeder Premiere ebenso groß war wie auf das Bühnenbild!

Unsere Damen stehen gerne etwas länger vor dem Kleiderschrank. Meine Damen, ich bin sicher, dass Sie sich stilsicher für ein bequemes Outfit entscheiden. Das Wichtigste ist, dass Sie sich in Ihren Kleidern ein paar Stunden wohlfühlen und alles um sich herum, vor allem aber die Vorstellung, genießen können.

Wenn Besucher vom Lande (und da weiß ich, wovon ich spreche) in der Stadt ins Theater gehen, möchten sie sich natürlich bezüglich interessanter Garderobe in den Foyers Anregungen holen. Also: Nur Mut, meine Damen und Herren! Nicht nur in den Staatsopern der Republik oder in Bayreuth will das Auge auch in den Pausen unterhalten werden!



Und dann gibt es da noch diesen anderen, noch spannenderen „Stoff“: Die Oper. Statt „Was soll ich nur anziehen“ fragt sich so mancher noch dringlicher: „Was will uns dieses Werk nur sagen?“ Mit diesen Fragen lassen wir Sie nicht allein. Unser Angebot: Offene Proben und Werkstattgespräche zu jeder Produktion.

Wenn Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, dies alles unter einen Hut bringen können, steht einem interessanten Vorstellungsbuch nichts mehr im Wege.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Spielzeit mit viel Neugier auf Kultur und unser geliebtes Theater.

Ihre

Edeltraud Kwiatkowski



SPIELPLAN

OKTOBER 2013

MI 02 SEIN ODER NICHTSEIN

Komödie von Nick Whitby
Theatergastspiele Kempf
19.30 Uhr · Großes Haus
Abo AB u. Freiverkauf PK 4

DO 03

Wiederaufnahme
IM WARTESAAL ZUM GROSSEN GLÜCK
Ein Projekt des Seniorenclubs des theaterhagen
19.30 – 22.00 Uhr · lutz
Freiverkauf 12,-/ 6,- €

FR 04

DAS FEUERWERK
Musikalische Komödie von Paul Burkhard
19.30 Uhr · Großes Haus
Abo C und Freiverkauf PK 2

IM WARTESAAL ZUM GROSSEN GLÜCK
Ein Projekt des Seniorenclubs des theaterhagen
19.30 – 22.00 Uhr · lutz
Freiverkauf 12,-/ 6,- €

SA 05

Wiederaufnahme
DIE COMEDIAN HARMONISTS
Schauspiel mit Musik von Franz Wittenbrink
und Gottfried Greiffenhagen
19.30 – 22.30 Uhr · Großes Haus
Freiverkauf PK 3



IM WARTESAAL ZUM GROSSEN GLÜCK
Ein Projekt des Seniorenclubs des theaterhagen
16.00 – 18.30 Uhr · lutz
Freiverkauf 12,-/ 6,- €

SO 06

CARMEN
Oper von Georges Bizet
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln
15.00 – 18.30 Uhr · Großes Haus
Abo N u. Freiverkauf PK 2



IM WARTESAAL ZUM GROSSEN GLÜCK
Ein Projekt des Seniorenclubs des theaterhagen
19.30 – 22.00 Uhr · lutz
Freiverkauf 12,-/ 6,- €

DI 08

GRETCHEN 89FF.
Komödie von Lutz Hübner
12.00 – 13.30 Uhr · lutz
Schulvorstellung 6,- €

MI 09

GRETCHEN 89FF.
Komödie von Lutz Hübner
12.00 – 13.30 Uhr &
19.30 – 21.00 Uhr · lutz
Schulvorstellung 6,- € /
Freiverkauf 12,-/6,- €

MEISTERFEIER!
Happy Birthday Britten,
Verdi, Wagner
19.30 – 22.20 Uhr
Großes Haus
Abo AB und Freiverkauf PK 2

DO 10

GRETCHEN 89FF.
Komödie von Lutz Hübner
19.30 – 21.00 Uhr · lutz
Freiverkauf 12,-/ 6,- €

DAS FEUERWERK
Musikalische Komödie von
Paul Burkhard
19.30 Uhr · Großes Haus
Abo G und Freiverkauf PK 3

FR 11

Kabarett
LALELU
Die dünnen Jahre sind vorbei
19.30 Uhr · Großes Haus
Abo K und Freiverkauf PK 4

SA 12

CARMEN
Oper von Georges Bizet
In französischer Sprache
mit deutschen Übertiteln
19.30 – 23.00 Uhr
Großes Haus
Abo W u. Freiverkauf PK 1



Wiederaufnahme
VERRÜCKTES BLUT
Theaterstück von Nurkan Erpulat
und Jens Hillje
19.30 – 21.00 Uhr · lutz
Freiverkauf 12,-/ 6,- €

SO 13

**BALLETTMATINEE
DANCE CELEBRATION!**
11.00 Uhr · Großes Haus
Eintritt frei

DAS FEUERWERK
Musikalische Komödie
von Paul Burkhard
18.00 Uhr · Großes Haus
Abo VB A und Freiverkauf PK 2

VERRÜCKTES BLUT
Theaterstück von Nurkan Erpulat
und Jens Hillje
19.30 – 21.00 Uhr · lutz
Freiverkauf 12,-/ 6,- €

MI 16

Wiederaufnahme
EHRENSACHE
Jugendstück von Lutz Hübner
12.00 – 13.20 Uhr · lutz
Schulvorstellung 6,- €

DO 17

EHRENSACHE
Jugendstück von Lutz Hübner
12.00 – 13.20 &
19.30 – 20.50 Uhr · lutz
Schulvorstellung 6,- € /
Freiverkauf 12,-/6,- €

FÜNF-UHR-TEE
It's tea time
mit Edeltraud Kwiatkowski
Gäste: Sonja Bohé, Miriam Michel,
Werner Hahn
17.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt 5,- € inkl. ein Getränk

FR 18

EHRENSACHE
Jugendstück von Lutz Hübner
12.00 – 13.20 &
19.30 – 20.50 Uhr · lutz
Schulvorstellung 6,- € /
Freiverkauf 12,-/6,- €

MEISTERFEIER
Happy Birthday Britten,
Verdi, Wagner
19.30 – 22.20 Uhr
Großes Haus
Abo F und Freiverkauf PK 1

SERVICE

ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE

Mo.: geschlossen
Di. bis Fr.: 14.00 – 19.00 Uhr
Sa.: 10.00 – 15.00 Uhr

sowie jeweils 1 Stunde
vor Vorstellungsbeginn

Elberfelder Straße 65 · 58095 Hagen
Tel. 0 23 31 / 207-3218
Fax 0 23 31 / 207-2446
theaterkasse@stadt-hagen.de
www.theaterhagen.de

EINTRITTSPREISE GROSSES HAUS

		PLATZGRUPPE			
		I	II	III	IV
PREISKATEGORIE	1	43,70	39,40	35,00	28,50
	2	37,50	33,70	30,00	24,50
	3	33,70	30,60	27,00	22,00
	4	26,30	23,80	21,00	17,00
	M	10,00	10,00	7,50	7,50
K	28,00	26,00	24,00	22,20	

		V	VI
PREISKATEGORIE	1	24,00	17,50
	2	20,50	15,00
	3	18,50	13,50
	4	14,80	10,80
	M	5,00	5,00
K	17,80	14,40	

SA 19

KURZ UND GUT
Werkeinführung –
Dance Celebration!
19.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

Premiere
DANCE CELEBRATION!
10 Jahre balletthagen
mit Ricardo Fernando
19.30 Uhr · Großes Haus
Abo P und Freiverkauf PK 2



OKTOBER 2013

SO 20

KLANGREDE

Gespräch zum 2. Sinfoniekonzert mit GMD Florian Ludwig und Gästen
11.30 Uhr · Ort wird noch bekannt gegeben
Eintritt frei

DI 22

2. Sinfoniekonzert

AUS DER NEUEN WELT

Copland – Stevens – Dvořák
Solisten: Melton-Tubaquartett
Dirigent: Florian Ludwig
Stadthalle 20.00 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Konzertabo und Freiverkauf PK K



FR 25

KURZ UND GUT

Werkeinführung
Dance Celebration!
19.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei



DANCE CELEBRATION!

10 Jahre balletthagen mit Ricardo Fernando
19.30 Uhr · Großes Haus
Abo C und Freiverkauf PK 2

NACHTCAFÉ

„The winner is...“
Präsentation der Gewinnerproduktionen 2012|2013 aus der Umfrage des Theaterfördervereins, der Ballettfreunde und der Bürgerstiftung
22.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

SA 26

Wiederaufnahme NUR EIN TAG

Kinderstück von Martin Baltscheit
16.00 – 17.15 Uhr · Iutz
Freiverkauf 6,- €

CARMEN

Oper von Georges Bizet
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln
19.30 – 23.00 Uhr 
Großes Haus
Abo MT u. Freiverkauf PK 1

SO 27

2. KAMMERKONZERT

Happy Birthday, John Dowland!
11.00 Uhr · Kurzführung zu einem Exponat der Museen
Kombiticket (Führung und Konzert) 9,60 €
11.30 Uhr · Auditorium im Kunstquartier Hagen
Freiverkauf 6,60 /3,30 €

DAS FEUERWERK

Musikalische Komödie von Paul Burkhard
15.00 Uhr · Großes Haus
Abo H und Freiverkauf PK 2

DI 29

GRETCHEN 89FF.

Komödie von Lutz Hübner
19.30 – 21.00 Uhr · Iutz
Freiverkauf 12,-/6,- €

MI 30

KURZ UND GUT

Werkeinführung – Dance Celebration!
19.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei



DANCE CELEBRATION!

10 Jahre balletthagen mit Ricardo Fernando
19.30 Uhr · Großes Haus
Abo L/V/B und Freiverkauf PK 3

GRETCHEN 89FF.

Komödie von Lutz Hübner
19.30 – 21.00 Uhr · Iutz
Freiverkauf 12,-/6,- €

theaterhagen

WEITERE VORVERKAUFSTELLEN

Bürgerämter der Stadt Hagen

ZENTRALES BÜRGERAMT

Rathausstr. 11 · Tel.: 02331 2075777

BÜRGERAMT BOELE

Schwerter Str. 168 · Tel.: 02331 2074400

BÜRGERAMT HOHENLIMBURG

Freiheitstr. 3 · Tel.: 02331 2074402

BÜRGERAMT HASPE

Hüttenplatz 67 · Tel.: 02331 2074401

BÜRGERAMT VORHALLE

Vorhaller Str. 36 · Tel.: 02331 2074411

BÜRGERAMT EILPE

Eilper Str. 62 · Tel.: 02331 2074403

EVENTIM-Vorverkaufsstellen

Tickets und EVENTIM-Vorverkaufsstellen auf www.eventim.de

Beim Kartenkauf fallen zusätzliche System- und Vorverkaufsgebühren an.

THEATERTREFF DES THEATERFÖRDERVEREINS

FREITAG 25. OKTOBER 2013 · 19.30 UHR

GAST: Miriam Michel

RESTAURANT „KOLPINGHAUS“

58095 HAGEN, BERGISCHER RING 18

Eintritt frei

MI 23

Wiederaufnahme RICHARD O'BRIEN'S THE ROCKY HORROR SHOW

Musical von Richard O'Brien
19.30 – 22.00 Uhr
Großes Haus
Freiverkauf PK 2

DO 24

DAS FEUERWERK

Musikalische Komödie von Paul Burkhard
19.30 Uhr · Großes Haus
Abo D und Freiverkauf PK 3

Die nächste Theaterzeitung
erscheint am 30.10.2013

VERRÜCKTES BLUT

von Nurkan Erpulat
und Jens Hillje



NUR NOCH ZWEI MAL!!

Charis Nass

WIEDERAUFNAHME
12. UND 13. OKTOBER 2013
19.30 UHR · LUTZ

Erhält Thilo Sarrazin Recht? Schafft Deutschland sich ab? Die kurze Einführung des Stückes führt ganz schnell zur Explosion: ein junge Lehrerin vermittelt deutsche Kulturwerte und prallt auf aggressive, unwillige Schüler mit Migrationshintergrund. Als aus einem Schülerrucksack eine Pistole fällt, reißt die Lehrerin diese kurz entschlossen an sich. Mit Geiselnahme, Misshandlungen und Terror kämpft sie nun für die Werte der Aufklärung und zwingt die Schüler, Schillers „Räuber“ und „Kabale und Liebe“ zu spielen. Ein abgründiger Tanz der Genres – vom Thriller über die Komödie zum Melodrama – beginnt. Lustvoll und provokant geraten klare Rollenmuster durcheinander.

Die Hagener Aufführung erhält ihre Brisanz durch die Besetzung: Jugendliche spielen Jugendliche, ohne Schnörkel, direkt und authentisch. Und ein Sieger bleibt: Friedrich Schiller.

„ERNSTE BOTSCHAFT AMÜSANT VERPACKT“ IM WARTESAAL ZUM GROSSEN GLÜCK

WIEDERAUFNAHME AM 3. OKTOBER 2013 · 19.30 UHR · LUTZ

Mit schwarzem Humor und viel Charme begeisterte „Im Wartesaal zum großen Glück“ das Premieren-Publikum. (...) Anweisungen wie „Schunkeln“, „Jodeln“ und „Applaus“ sorgen nicht nur für Interaktion zwischen Bühne und Publikum, sondern auch für viele lachende Gesichter. (...) Doch eigentlich hat die musikalische Revue von Ulla Gericke, die auf der Bühne die Rentnerin „Selma Ziegenbein“ verkörpert, eine ernste Botschaft: Das Leben im Überfluss – und Überdruß. Eine Truppe missmutiger Seniorinnen ver-

schlägt es auf eine Dampferfahrt. Gereist wird natürlich erster Klasse, Luxusprobleme und Gezeter stehen auf der Tagesordnung. Doch dann steckt das Schiff wegen technischer Probleme fest – und die Rentnerinnen kommen wohl oder übel miteinander ins Gespräch... (Westfalenpost/ Westfälische Rundschau)

WEITERE TERMINE: 4.10., 5.10. (16.00 Uhr), 6.10.2013 – jeweils um 19.30 Uhr, wenn nicht anders angegeben.

ECKSTÜCK – DIE ECKE ZUM STÜCK

Auch in dieser Spielzeit gibt es wieder jeden Monat ein spezielles Regal in der Stadtbibliothek an der Springe, welches sich mit ausgewählten Produktionen des Theaters beschäftigt und einen Themenschwerpunkt genauer unter die Lupe nimmt. Am Montag, den 14. Oktober steht und 16.30 Uhr „Das Feuerwerk“ und alles rund ums Thema Zirkus auf dem Programm. Mit dabei: Der Zirkus Basinastak.



Ensemble

EHRENSACHE

NEUE TERMINE 3. SPIELZEIT
für das Erfolgsstück von Lutz Hübner



Arne Obermeyer, Hardi Khanjanpour, Firat Baris Ar

WIEDERAUFNAHME 16. OKTOBER 2013
12.00 UHR · LUTZ

Zwei Jungen, Cem und Sinan. Zwei Mädchen, Ellena und Ulli. Gemeinsame Autofahrt. Nach Köln. Geiler Tag. Spaß haben, Kirmes, shoppen gehen, Kino. Dann mal sehen, was sonst noch läuft.

WEITERE TERMINE: 17.10.2013 (12.00 & 19.30 Uhr) und 18.10.2013 (12.00 & 19.30 Uhr)

Am Ende des Tages: Ellena tot. Abgeschlachtet. Unfassbar. Messerstiche. Überall. Ihre Freundin Ulli: überlebt. Schwer verletzt. Im Körper. In der Seele. Für

immer. Die zwei Täter: schnell gefasst. Was genau passiert ist? – Gerichtspsychologe Kobert sucht: nach Motiven, Unklarheiten, Lügen, Verletzungen, Missverständnissen. Sucht – nach Wahrheit. Aber nach welcher? Frauenbilder. Männerbilder. Freundschaft. Provokation. Demütigung. Ehre. Verletzte Ehre. Frustration. Gewalt.

Nur ein Tag

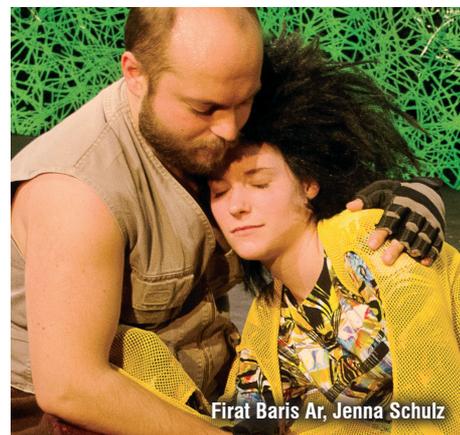
von Martin Baltscheit

WIEDERAUFNAHME
26. OKTOBER 2013
16.00 UHR · LUTZ

Ein Tag. Ein ganz normaler Tag. Eine Eintagsfliege – sie schlüpft. Wildschwein und Fuchs – sie beobachten. Wie traurig: eine Eintagsfliege. Sie lebt. Für einen Tag. Für einen einzigen Tag. Nur nicht mit ihr reden! Nur nicht mit ihr spielen! Nur nicht mit ihr den Tag entdecken, das Leben entdecken. Nur nicht mit ihr anfreunden! Nur nicht in sie verlieben! – Mist! – Schon passiert!

WEITERE TERMINE:
2.11. (16.00 Uhr), 19.11. (10.00 Uhr), 20.11. (10.00 Uhr) und 24.11. 2013 (11.00 Uhr).

Der Abschied schmerzt. Aber die Freundschaft siegt. Und es bleibt: Liebe, Hoffnung, Ehrlichkeit. Und Freude am Leben.



Firat Baris Ar, Jenna Schulz

Martin Baltscheit schreibt über das Sterben. Für Kinder und Erwachsene. Als Fabel. Und die Fabel lässt Raum für Fantasie. Raum für Leben – und Lebendigkeit.

5x **4x** **1x**
GEHEN **KAUFEN** **SPAREN**

IMMER 12,- / 6,- ERM.

IMMER IM LUTZ
IMMER UM 19.30 UHR
IMMER AUCH FÜR ERWACHSENE

IMMER EINE FREIKARTE

GRETCHEN 89FF. 21./29.9. / 8./9./29./30.10.2013
4./5.01.2014

ZWEI MÄNNER
SEHEN SCHWARZ 9./14./15./22.11.2013 / 9.01.2014

HIQB 7./12.12.2013 / 23./25./30.01.2014

VERRÜCKTES BLUT 12./13.10.2013

EHRENSACHE 17./18.10.2013

Wer je eine Karte kauft bekommt das fünfte Ticket geschenkt!

WIEDERAUFNAHMEN GROSSES HAUS

Richard O'Brien's **THE ROCKY HORROR SHOW**

MUSICAL VON RICHARD O'BRIEN

BOOK, MUSIC AND LYRICS: RICHARD O'BRIEN
BY ARRANGEMENT WITH BB GROUP GMBH AND THE ROCKY
HORROR COMPANY LTD.

Let's do the
Time Warp again!
„Rocky“ kommt zurück!



Guido Horn, Henrik Wager, Susanna Mucha, Marilyn Bennett

BESETZUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG Steffen Müller-Gabriel

REGIE Holger Hauer

AUSSTATTUNG Sandra Fox

CHOREOGRAPHIE Ricardo Fernando

MIT: Henrik Wager (Frank'n'Furter), Jeffery Krueger / Jan Schuba (Brad Majors), Tanja Schun (Janet Weiss), Guido Horn (Riff Raff), Marilyn Bennett (Magenta), Juliane Dreyer / Susanna Mucha (Columbia), Tillmann Schnieders (Rocky), Richard van Gemert (Eddie), Werner Hahn (Dr. Scott), Orlando Mason (Erzähler)
Die Orthopädischen Strümpfe
balletthagen
Opernchor des **theaterhagen**

WIEDERAUFNAHME AM 23. OKTOBER 2013 · 19.30 UHR · GROSSES HAUS

Es ist soweit: „Sweet Transvestite“ Frank'n'Furter und seine Schergen sind wieder zurück im **theaterhagen**!

Brad Majors und Janet Weiss, zwei ganz normale, gesunde junge Leute, sind auf dem Weg zu Dr. Everett Scott, bis sie aufgrund einer Reifenpanne ihre Reise unterbrechen müssen und auf der Suche nach Hilfe im „Frankenstein Place“ einkehren – prompt werden sie von Hausherr Frank'n'Furter eingeladen, seine neue Schöpfung Rocky zu bewundern. Doch Rockys Geburt bleibt nicht das einzige skurrile Erlebnis, das Brad und Janet in der folgenden Nacht haben werden...

Nach seinem erfolgreichen Debüt auf der Hagener Bühne in der Spielzeit 2011/12 geht das Kultmusical in diesem Jahr in seine dritte Spielzeit am **theaterhagen**.

*Ein unglaublich gutes Ensemble rockt sexy den Horror. (...) Ein super Training für die Lachmuskeln. (...) Die großen Effekte sind grandios. (...) Es sind die unzähligen kleinen liebevollen Details, die diese Inszenierung zu einem Riesen-Erfolg machen. (...) Am Ende gibt's Beifall im Stehen (...), das Publikum geht widerwillig erst dann, als sich der Vorhang partout nicht mehr öffnen will.
(Westfalenpost/ Westfälische Rundschau)*

WEITERE TERMINE: 7.11. und 11.12.2013
sowie 10.1., 16.2. (18.00 Uhr) und 10.4.2014
– jeweils 19.30 Uhr, wenn nicht anders angegeben.

Die Comedian Harmonists



SCHAUSPIEL MIT MUSIK VON GOTTFRIED GREIFFENHAGEN UND FRANZ WITTENBRINK

**WIEDERAUFNAHME AM 5. OKTOBER 2013
19.30 UHR · GROSSES HAUS**

TERMINE: Di 19.11.2013, Di 3.12.2013, So 12.1.2014 (18.00 Uhr)
– jeweils um 19.30 Uhr, wenn nicht anders angegeben

MEIN KLEINER GRÜNER KAKTUS...

**EINMALIGES KONZERT
6 MÄNNER + 1 ORCHESTER**

COMEDIAN HARMONISTS

UND DAS

**STAATSSINFONIEORCHESTER
KALININGRAD**

15. NOVEMBER 2013

19.30 UHR · GROSSES HAUS

theaterhagen
bewegt seit 1911

Online kaufen unter:
www.theaterhagen.de

ORCHESTER

AUS DER NEUEN WELT

2. SINFONIEKONZERT · 22. OKTOBER 2013 · 20.00 UHR · STADTHALLE HAGEN



AARON COPLAND
Appalachian Spring

JOHN D. STEVENS
Grand Concerto für vier Tuben
und Orchester

ANTONÍN DVOŘÁK
Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“

SOLISTEN
Melton-Tubaquartett

DIRIGENT
Florian Ludwig

Im Fokus des 2. Sinfoniekonzertes stehen die Vereinigten Staaten von Amerika, die als „Neue Welt“ Jahrhunderte lang Sehnsuchtsort waren und dies für viele Menschen noch heute sind. Dabei wird ein breites Spektrum abgedeckt, das vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart reicht.

Zu Beginn steht Aaron Coplands „Appalachian Spring“ – ursprünglich eine Ballettmusik, die später zu einer Suite für den Konzertsaal umgearbeitet wurde.

Dennoch ist der typisch amerikanische Gestus, dem Copland hier der Balletthandlung folgend nachspürt, in jedem Moment deutlich wahrnehmbar. Das darauf folgende Grand Concerto für vier Tuben und Orchester von John D. Stevens wurde 2011 mit dem Melton-Tubaquartett uraufgeführt und verspricht nicht nur durch seine kuriose Besetzung ein besonderes Konzerterlebnis. Das Finale des Konzertes bildet Antonin Dvořáks 9. Sinfonie, in der der Komponist, durch die tschechische Brille betrachtet, die Eindrücke seines USA-Aufenthaltes musikalisch verarbeitet. Darin enthalten ist das aus Film und Fernsehen bekannte Englischhorn-Solo aus dem zweiten Satz, das wohl zu den berühmtesten Melodien überhaupt zählt.

Die kulinarische Konzertsaison

Das Restaurant Wintergarten der Stadthalle Hagen
empfiehlt zum 2. Sinfoniekonzert

Caesar's Salad

BBQ- Steak
mit grünen Bohnen
und Wedges

Pancakes mit Ahornsirup

Informationen und Reservierungen unter 02331 3450

HAPPY BIRTHDAY, JOHN DOWLAND!

2. KAMMERKONZERT · 27. OKTOBER 2013 · 11.30 UHR

AUDITORIUM IM KUNSTQUARTIER HAGEN

WERKE VON DOWLAND

LAIA BOBI FRUTOS,
BEATE SOBIESINSKY-BRANDT,
ANNETTE KERN Flöte
ANDREAS MIRSCHEL Oboe
FRIEDHELM GROTE Fagott

VOR BEGINN DER KAMMERKONZERTE
FINDET UM 11.00 UHR EINE KURZFÜHRUNG
ZU EINEM EXONAT DER MUSEEN STATT.

Nicht nur Wagner, Verdi und Britten feiern im Jahr 2013 einen runden Geburtstag. Der Engländer John Dowland wurde vor 450 Jahren geboren. Er galt im elisabethanischen Zeitalter als einer der größten Lautenisten und Komponisten Europas. Sein Schaffen umfasst vor allem Arrangements altenglischer Lieder und Balladen, aber auch eine Vielzahl von Tanzsätzen, deren mitreißendem Schwung man sich nur schwer entziehen kann.

MÄRCHEN ZUR WEIHNACHTSZEIT DER FROSKÖNIG

Der Gruppenvorverkauf für „Der Froschkönig“ startet am 2. Oktober 2013. Bitte nutzen Sie hierzu ausschließlich das auf unserer Homepage und an der Theaterkasse bereitgestellte Formular. Der allgemeine Vorverkauf beginnt am 2. November 2013.

MALWETTBEWERB

Auch in diesem Jahr veranstaltet das theaterhagen wieder einen Märchenplakat-Malwettbewerb. Alle (Vor-)Schülerinnen und Schüler bis zum Unterstufenjahrgang können ihre eigenen Plakatmotive zu Papier bringen. Wichtig ist, dass es Einzelwerke sind und nur hochformatige DIN A4 oder DIN A3 Bögen verwendet werden. Jedes Bild bitte unbedingt auf der Rückseite mit dem kompletten Namen, dem Geburtsdatum, Schule, Klasse und Telefonnummer versehen. Es geht ausschließlich um das Bildmotiv, Titel und Termine werden später eingefügt.

Bis zum 13. Oktober 2013 können die Bilder beim theaterhagen eingereicht werden. Den drei Gewinnerkindern winken tolle Preise und das Gewinner-Motiv wird überall in Hagen und Umgebung als Plakat zu sehen sein.

Informationen bei Miriam Walter: 02331/207 3282 oder miriam.walter@stadt-hagen.de

TERMINE: Sa 30.11.13 (17.00 Uhr), So 1.12.13 (11.00 + 14.00 + 17.00 Uhr), Mo 2.12.13 (9.00 + 11.30 + 15.00 Uhr), Di 3.12.13 (9.00 + 11.30 Uhr), Mi 4.12.13 (10.00 Uhr), Do 5.12.13 (10.00 Uhr), Fr 6.12.13 (10.00 Uhr), Sa 7.12.13 (11.00 Uhr), So 8.12.13 (11.00 + 14.00 Uhr), Mo 9.12.13 (9.00 + 11.30 + 15.00 Uhr), Di 10.12.13 (9.00 + 11.30 Uhr), Mi 11.12.13 (10.00 Uhr), Fr 13.12.13 (10.00 Uhr), So 15.12.13 (11.00 Uhr), Mo 16.12.13 (9.00 + 11.30 + 15.00 Uhr), Di 17.12.13 (9.00 + 11.30 + 15.00 Uhr), Mi 18.12.13 (9.00 + 11.30 Uhr), Do 19.12.13 (10.00 Uhr), Fr 20.12.13 (10.00 Uhr), Sa 21.12.13 (11.00 Uhr), So 22.12.13 (11.00 + 14.00 + 17.00 Uhr), Do 26.12.13 (16.00 Uhr)



Die CD zum Märchen zur Weihnachtszeit
erscheint am 30. November 2013.
Vorbestellungen nimmt die Theaterkasse
gerne entgegen: 02331/207 3218



RAYMOND AYERS

Bariton am **theaterhagen**, gastierte in drei Vorstellungen der Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi am Staatstheater Braunschweig in der Partie des Giorgio Germont. Die Auf- führungen fanden Open Air auf dem Burgplatz statt.



WOLFGANG MÜLLER-SALOW

Chordirektor des **theaterhagen**, hatte beim Lucerne Festival die musikalische Assistenz bei einer konzertanten Aufführung von Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“ inne. Auf dem Besetzungszettel finden sich die Namen von international gefeierten Wagner-Sängern, darunter Albert Dohmen, Petra Lang, Mikhail Petrenko und Klaus Florian Vogt. Es spielen die Bamberger Symphoniker unter Jonathan Nott.



WDR 3 Kulturpartner Theater Hagen
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
HAGEN

Impressum theaterzeitung September 2013:
Herausgeber: theaterhagen · Elberfelder Straße 65 · 58095 Hagen · Tel. 0 23 31 - 207 - 3210
Intendant: Norbert Hilchenbach · Redaktion: Adaora Geiger
Gestaltung: IDEENpool GmbH, Norma Nierstenhöfer & Thomas Gebehenne
Texte: Thilo Borowczak, Adaora Geiger, Werner Hahn, Dr. Maria Hilchenbach, Christoph Lang, Miriam Michel, Jürgen Pottbaum, Manuel Schneider, Tillmann Schnieders, Miriam Walter, Imme Winkelmann
Fotos: Stefan Kühle, Privat · Verlag und Druck: WAZ- Druckzentrum Bathey; Auflage: 96.000

KEJIA XIONG, TENOR

Kejia Xiong verstärkt seit dieser Spielzeit das Ensemble des **theaterhagen**. Er wurde 1983 in China geboren. Nach seiner Ausbildung an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin war er in der Spielzeit 2011/12 als Solist am Theater Bremen engagiert. Er war außerdem freiberuflich tätig und ist Preisträger zahlreicher Gesangswettbewerbe.

Das habe ich mir zuletzt im Theater angesehen: „Carmen“ am **theaterhagen**. Alle haben wunderschön gesungen, das hat mich sehr beeindruckt. Die Inszenierung hat mir auch sehr gefallen. Und das Publikum war begeistert! Deshalb freue ich mich total darauf, in dieser Oper singen zu dürfen!

Das liebe ich am Theater: Wenn man fest an einem Theater angestellt ist, hat man ein sicheres Einkommen und muss nicht immer unterwegs sein, von einem Vorsingen zum nächsten. Vor allem aber liebe ich es, mich in verschiedenen Rollen auszuprobieren. Diese Gelegenheit weiß ich wirklich zu schätzen.

Das stört mich am meinem Beruf: Dass ich so oft von meiner Familie getrennt bin. Meine Frau arbeitet in Berlin und an dieser Situation können wir leider im Moment nichts ändern.

Gerade in meinem CD-Player: Die Oper „Don Pasquale“. Die Premiere ist im November und ich



werde die Rolle des Ernesto singen und spielen, da muss ich schon anfangen, mich vorzubereiten.

Wenn mein Weg mich nicht ans Theater geführt hätte, dann wäre ich...: sehr wahrscheinlich Porzellankünstler wie mein Vater. Ich bin sehr von ihm und diesem Beruf beeinflusst.

Diese Person bewundere ich: Wenn ich dem berühmten deutschen Tenor Fritz Wunderlich zuhöre, denke ich nicht an seine Technik, wie er z.B. seine Atmung einsetzt. Ich schließe einfach die Augen und genieße seinen Gesang. In diesem Moment wird man im Herzen oder irgendwo tief in der Seele berührt. Er ist mein großes Vorbild.

Nur wenige Mensch wissen, dass ich...: sehr gut Billard spielen kann. Man kann damit immer neue Freunde kennenlernen!

Dieses Wort beschreibt mich gerade am besten: Müde.

Mein Motto: Gestern kommt nie wieder.

FÖRDERLICHES AM RANDE

Liebe Freunde des **theaterhagen**!

Wenn die Intendanz die neuen Ensemblemitglieder offiziell begrüßt (28. August) und wenn am „Tag der offenen Tür“ das Publikum Bühnen und Werkstätten besichtigen kann (7. September), dann weiß die interessierte Öffentlichkeit, dass die theaterlose Zeit vorbei ist.

In diesem Jahr ist der Auftakt zur neuen Spielzeit aber nicht allein künstlerisch bedeutsam. Nach dem Ratsbeschluss Mitte Juli zur Rechtsformänderung des Theaters wird die Umwandlung in eine gGmbH vorbereitet. Es gilt, in den kommenden Monaten die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, damit die Theater-gGmbH zum 1. August 2014 verwirklicht ist. Der TFV hat diese Rechtsformänderung von Anfang an unterstützt, er beteiligt sich mit 10.000,- Euro am Grundkapital der gGmbH und möchte konstruktiv in den Gremien mitarbeiten. Auch die Bürgerstiftung bringt 10.000,- Euro ein. Diese Entwicklung weckt zugleich die Hoffnung, dass der Theaterleitung ein Szenario wie Anfang 2013 erspart bleibt, in dem jede Ausgabe vom Regierungspräsidenten in Arnberg genehmigt werden musste. Verlässliche Rahmenbedingungen sind die beste Grundlage für eine künstlerisch erfolgreiche Saison 2013/14.

Im Theatertreff am 25. Oktober 2013 ist Miriam Michel, Dramaturgin am **lutz**hagen sowie Leiterin der Theaterclubs, zu Gast. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Restaurant „Kolpinghaus“, Bergischer Ring 18.

Ihr Theaterförderverein

www.theaterfoerdereverein-hagen.de



KULTURGEMEINDE VOLKSBÜHNE HAGEN UND UMGEBUNG E. V.

Wasserloses Tal 27 · 58093 Hagen

Sympathischer Werbeträger für Kultur

Der Sommer ist um und die Spielzeit 2013/2014 hat mit viel Schwung und hoher Qualität begonnen. Auch die diesjährige Theatereröffnung war ein super gelungenes Familienfest. Unterhaltsames Stöbern durch das verwinkelte Theatergebäude, ein riesiges Angebot an Unterhaltung für Groß und Klein und eine verschwenderische Fülle wunderbarer Leckereien vom Förderverein und den Ballettfreunden zubereitet und angeboten, machten diesen Theatersamstag zu einem wunderbaren Ereignis.

Zudem feierte die Volksbühne nach dem berausenden musikalischen Abschied der Spielzeit 2012/13 im Westfalenbad (Sie erinnern sich: das philharmonische **orchesterhagen** begeisterte mit einem Open Air Konzert) nun erstmalig auch eine eigene unterhaltsame Spielzeiteröffnung mit der „kommödie hagen“, um sich jetzt wieder voller Freude dem Theaterprogramm zu widmen.

Auch intensivere Werbung für das starke Theaterprogramm soll künftig deutlicher zu den Aufgaben des „vbh-KulturClubs“ gehören. Die Premiere dafür erfolgte auf dem Hagener Autosalon und es bleibt zu hoffen, dass die spielzeitbegleitenden Aktivitäten sich an der Theaterkasse bemerkbar machen. Werben Sie mit!

Viel Spaß dabei – wünscht Ihnen

Ihr Simon Kramer



BALLETTFREUNDE HAGEN

Liebe Ballettfreunde,

in der soeben begonnenen 10. Saison Ricardo Fernandos als Ballettchef des **theaterhagen** warten förderungswürdige Projekte auf die Ballettfreunde: im November wird erneut eine Tanzgala zugunsten der AIDS-Hilfe Hagen stattfinden. Die Ballettfreunde haben bereits in der Vergangenheit Großveranstaltungen wie die AIDS-Tanzgala logistisch und finanziell unterstützt. Auch in diesem Jahr werden wir durch die Finanzierung von Flugtickets und unterstützende Chauffeurdienste dazu beitragen, dass die Tanz-Gala zu einem ganz besonderen Schlaglicht der Hagener Kulturveranstaltungen werden kann.

Im Frühjahr steht eine besondere Produktion dieser Saison an: mit „Terra brasilis“ wird die Spannweite der aktuellen Tanzkunst in Brasilien präsentiert. Auch in diesem Falle werden wir – ebenso wie der Theaterförderverein – mit unseren Mitteln so viel als möglich zum Erfolg beisteuern.

Sie, als Freunde von Theater und Ballett, können uns durch Erwerb eines Ballettkalenders 2014, gestaltet mit Bühnenfotos des **balletthagen** aus den letzten 10 Jahren, in unserer Arbeit unterstützen. Der Ballettkalender, dessen Produktion durch Sponsoring unterstützt wurde, ist an der Theaterkasse, am Ballettstand und in der Praxis Dr. Köseoglu, Emsterstr. 81, erhältlich. Die Ballettfreunde danken in diesem Zusammenhang der Hagener Firma Schilder Schulz für die kostengünstige Produktion des Kalenders sowie den Sponsoren Jutta Pederzani und Dr. Mithat Köseoglu.

Engagement für die Kultur Hagens lohnt sich!

Ihre Ballettfreunde Hagen

